

## | Turnverein Großbottwar

Home Der Verein **Abt. Handball** Abt. Turnen & Freizeitsport Abt. Tischtennis Unterhaltung Sportbörse

**Hier finden Sie...**[Grüßwort Abteilungsleiter](#)[Grüßwort Bürgermeister](#)[Kontakte](#)[Chronik](#)**Chronik****TV Großbottwar****Die Chronik der Handballabteilung**

©Wolfgang

Kinder - Jugendturnen

Freizeitsport

Gymnastik Frauen

Aerobic

Badminton

Showgruppe

zeit bis 2000

**Wie alles begann****Die schwierigen 40iger Jahre**

Es war **Samstag der 15. April 1939**, abends um 09.00 Uhr trafen sich die Mitglieder des Turnvereins zu einem Vortrag von Dr. Köstling im Gasthaus Krone. Im Protokoll der Sitzung hieß es: „*Im Anschluss dieses Vortrages wurde eine Handballmannschaft gegründet. Eine solche hatte in Großbottwar schon lange gefehlt. Als Spielführer hat sich Alfred Möhle zur Verfügung gestellt. Nur fehle zurzeit noch der Sportplatz der aber im Bälde geschaffen wird.*“ Dies war die erste Erwähnung der Abteilung Handball und gilt daher als Gründungsdatum dieser Abteilung. Gleichzeitig war es aber auch die letzte Erwähnung bis zum Jahre 1947. Was dazwischen war wissen wir alle. Ob das Treiben vom Handballsport weiterging ist derzeit nicht bekannt. Der zweite Weltkrieg und die damalige Militärregierung lösten den Verein auf.

Erst am 10. März 1947 wurde die erste Ausschusssitzung zur Neugründung des Turnvereins bei Richard Wolf abgehalten. Am 15. März gab es dann eine Gründungsversammlung bei Eugen Dietrich mit 88 Personen. In dieser Sitzung wurde Alfred Möhle zum Spielwart für Handball gewählt. Der Monatsbeitrag wurde damals auf 50 Pfennig für Erwachsene und 30 Pfennig für Jugendliche festgelegt.

In der Folgezeit war aber die Sportplatzfrage besonders intensiv in den Versammlungen diskutiert worden. Eine schriftliche Eingabe des 1. Vorstands an die Gemeinde, Betreff des Sportplatzes wurde laut Beschluss des Gemeinderates abgewiesen. Sie verwies auf das Landrecht des Forstamtes. Eine Nachfrage beim Forstamt wegen eines Platzes, gab es folgende Antwort: „Wer sportbegeistert ist der kann auch auswärts auf den Sportplatz gehen.“ Also blieb man wieder ohne Platz. Doch es wurde beschlossen einen Antrag an den Landessportverband zu stellen. Derweil ging das Treiben der Handballer weiter. Trotz fehlendem Platz berichtete der Spielleiter Karl May in einer Ausschusssitzung dass durch viel Training und Zusammenhalt bald eine gute Mannschaft entstehen würde. Kurze Zeit später konnte die Handballabteilung mit einer 1. und 2. Männermannschaft und einer Frauenmannschaft an Verbandsspielen teilnehmen. Irgendwie ist es dann dem Verein doch gelungen einen Sportplatz zu bekommen. In einer weiteren Sitzung Anfang 1948 hieß es: „Die Arbeiten am Sportplatz nehmen einen guten Fortschritt.“ Natürlich mussten die damaligen Mitglieder kräftig am Bau des Sportplatzes mithelfen und es wurde ein Liste erstellt, in der jedes Mitglied seine Arbeitszeit eintragen musste. Kurze Zeit später war es dann soweit. Was 1939 noch in bälde geschaffen werden sollte, dauerte durch den Krieg dann doch noch 9 Jahre. Als erster offizieller Trainer der Handballer wurde Heinrich Bulling gefunden.

**1. Herrenmannschaft 1948**

Wilhelm Weber, Kurt Müller, Ernst Koch, Robert Feil, Gerhard Leberherz, Alfred Weigle, Erwin Siegele, Fritz Koch, Wilhelm Groß, Abteilungsleiter: Karl Mai, Robert Wien, Willi Schäfer, Erwin Jahn

**Damenmannschaft 1948**

Viktoria Nagel, Elfriede Neef, Ida Fritz, Marta Weigle, Rosa Weber, Emilie Asimus, Erika Wägerle, Inge Türmer, Alma Albrecht, Maeta Fröscher  
Im Hintergrund LKW als Transportmittel

**B-Jugend 1948**



Ewald Hartmaier, Walter Brosi, Wilhelm Groß, Fritz Gruber, Heinz Zirkler,  
Willi Pantle, Erich Lochmann, Heinz Kranich,  
Hans Groß, Herbert Fink, Adolf Aufrecht

Das Jahr 1949 war aus sportlicher Sicht dann eher uninteressant. Spartenleiter (Handball) war damals Erwin Siegele. Als Erfolg konnte das Training in den Wintermonaten in der Stadthalle genannt werden.

### Der Aufbruch

#### Die genüsslichen 50iger Jahre

In den 50iger war natürlich die Aufbruchstimmung auch in der Handballabteilung zu spüren. Erwin Siegele war Abteilungsleiter (Spartenleiter) und als Ausschussmitglieder kamen Willi Nesper und Herbert Bertsch dazu. Am 3. Juni 1950 beantragte die Handballabteilung neue Dresse. Dem Antrag wurde allgemein zugestimmt. Als Farbe wird „blau“ empfohlen, welche zugleich Vereinsfarbe sein sollte. Natürlich musste jetzt auch eine Sportplatzbeleuchtung her. Diese wurde im Frühjahr 1951 fertig gestellt und von dort an konnte nun auch spät abends noch trainiert werden. Sportlich gelang den Mannschaften in den Verbandsspielen ein Mittelplatz. In dem Sportlerfest in Pleidelsheim konnte die 1. Mannschaft als 1. Sieger aus dem Turnier hervorgehen. Am 1. August 1952 gab es einen Wechsel in der Abteilungsleitung. Herr Steinbach übernimmt nun die Führung der Handballabteilung. Bemerkenswert ist, dass bei diesem Abteilungsleiter in den Protokollen nie der Vorname auftauchte. Im Herbst 1952 wird in einer Ausschusssitzung beschlossen, dass kein Handballspiel ohne Sanitärer ausgeführt werden darf. Zu diesem Zweck tritt der Verein dem Roten Kreuz als Mitglied bei. Dafür muss die Handballabteilung einmal im Jahr zu Gunsten des Roten Kreuzes spielen. Im Jahr 1953 veranstaltete die Handballabteilung ihr erstes Sportfest. Als Gegner wurde Mundelsheim, Kleinbottwar und Winzerhausen eingeladen. Leider zog Winzerhausen seine Mannschaft kurzfristig zurück. Nach interessanten Spielen konnte sich Großbottwar den Turniersieg sichern. Im Spielbericht gegen Mundelsheim hieß es damals: „Gespannt sah man diesem treffen entgegen, denn schon war klar. Gewinnt Mundelsheim auch dieses Spiel, wäre der Sieger schon festgestanden. Großbottwar mit seiner schnellen Mannschaft sorgte für Abwechslung. Besonders gefiel hier der Mittelstürmer Schubert der es Verstand seine jungen und flinken Stürmer immer wieder sehr gefährlich vor das Mundelsheimer Tor zu führen.“ Auch in der laufenden Runde lief es gut für die 1. Mannschaft. Sie konnte den Aufstieg erzielen und bekam dafür vom Hauptverein eine Zuwendung von 30 DM.

#### Großfeldmannschaft 1953



Adolf Aufrecht, Fritz Gruber, Helmut Reuschle, Willi Pantle, Kurt Müller,  
Hans Fink, Rolf Müller, Rolf Leberherz,  
Erich Lochmann, Heinrich Engelhardt, Alfred Ziegler

Das Jahr 1954 verlief ruhig. In den Protokollen konnten keine großen Berichte der Handballabteilung gefunden werden. Im Februar 1954 übernahm Willi Nesper die Abteilungsleitung. Auch 1955 war für die Handballabteilung eher ruhig.

#### Großfeldmannschaft 1954



Willi Weber, Willi Pantle, Erich Maier, Fritz Gruber, Wilhelm Groß,  
Adolf Aufrecht, Robert Wien, Erich Lochmann, Ewald Klaut, Hans Fink, Alfred Ziegler

Erst 1956 veranstaltete die Handballabteilung zu Himmelfahrt ein Werbespiel zwischen Ossweil und einer Bottwartalauswahl. Ferner

konnte die 1. Mannschaft in der ersten Pflichtspielhälfte als erster Sieger dastehen. Zum Saisonende war dann die 1. Mannschaft erfolgreich und wurde vor dem letzten Spiel, vom Hauptverein ausgezeichnet. Im Oktober 1956 wechselte wieder die Führung der Abteilung, Hauptlehrer Wilhelm Weber übernahm nun die Abteilungsleitung. Im Jahre 1957 wurde in Großbottwar erstmals ein Spiel nach Hallenart ausgeführt. Die Spielergebnisse z.B. 16:11 bei einer Spieldauer von 2 \* 7,5 Minuten zeigte dass es ein schnelles Spiel mit vielen Toren ist. Da die Stadthalle aus allen Nähten platzte, begann man darüber nachzudenken wie man zu einer neuen Halle kommt. In der Jahreshauptversammlung am 23. März 1958 wurde der Vorstand beauftragt hierzu die nötigen Schritte einzuleiten. In der laufenden Saison hatte die Handballabteilung 4 Mannschaften im Spiel. Zusätzlich konnte die 1. Mannschaft in die Kreisklasse 1 aufsteigen. Das Vorhaben Hallenbau wurde weiter vorangetrieben. So schlossen sich der VfR und der TV zusammen um hier zusammen mit dem Schulwesen welches auch eine Halle benötigte schneller zum Ziel zu kommen. Aber laut Beschluss des Stadtrates war ein Hallenbau in den nächsten Jahren aus finanziellen Gründen nicht denkbar. 1959 stellte der Abteilungsleiter Wilhelm Weber sein Amt zur Verfügung. Erich Lochmann tritt die Nachfolge an. Sportlich war die 1. Mannschaft im Feld vom Abstieg bedroht. Im Hallenhandball stiegen sie jedoch in die 1. Division auf.

### Im ständigen Wachstum

#### Die wunderbaren 60iger Jahre

Anfang der 60iger waren die Handballer im Spielbetrieb ziemlich aktiv, so konnten vor allem die Jugend immer mehr zu Erfolgen kommen, 1962 erreichte die B-Jugend in den Kreismeisterschaften die Endrunde. 1963 veranstaltete die Handballabteilung ein größeres Turnier nach Hallenart. Der Parkplatz an der Stadthalle der 1961 erstellt wurde, wurde zweckentfremdet. Die Stadt ließ auf dem Parkplatz ein Spielfeld markieren und die Handballer sorgten mit Fangnetzen dafür, dass die Bälle beim Spiel keine Autos beschädigten. Dies war die Bedingung der Stadt, dass sie keinerlei Haftung für Schäden an vorbeifahrenden und parkenden Autos übernimmt. Das Turnier war jedoch ein voller Erfolg und es kamen zahlreiche Zuschauer zu den Spielen. 1964 war mal wieder das Hallenthema im Vordergrund. Offensichtlich hatte sich die Stadt durchgerungen einen Hallenbau bei der Schule anzustreben. Hier gab es dann natürlich seitens der Vereine verschiedene Wünsche. Bemerkenswert ist auch, dass die Handballabteilung 1965 einmal mehr den Fairplaypreis für straffreies Verhalten vom Verband bekommen hat. Ferner beteiligte man sich am 3. Bottwartalturnier an dem 24 Mannschaften teilnahmen. Noch zu erwähnen ist vielleicht noch der damalige Jahresbeitrag der von 6.- DM auf 10.-DM erhöht wurde. Im darauf folgenden Jahr veranstaltete die Handballabteilung ein Turnier auf dem Parkplatz bei der Stadthalle. Es beteiligten sich 52 Mannschaften. Nicht zuletzt deshalb hatte auch die Handballjugend einen starken Aufschwung. 1967 konnte die Abteilung 3 Jugendmannschaften melden. Die 1. Mannschaft erzielte in 3 Turnieren jeweils den 2. Platz. Besonders engagiert war Rektor Hummel der eine hervorragende Trainingsarbeit leistete. 1968 war es dann endlich soweit, wiederum 10 Jahre nach dem ersten Gedanken in dem Turnverein konnte die Sporthalle bei der Schule eingeweiht werden. Am 30. März veranstaltete die Handballabteilung ein Eröffnungsturnier in der neuen Sporthalle. Im Jahre 1969 war nun endlich der Durchbruch geschafft. Nicht zuletzt wegen der neuen Halle konnte die Handballabteilung immer mehr Aktive gewinnen. Insgesamt war das Jahr 1969 ein herausragendes Jahr für den Großbottwarer Handball. Zahlreiche Siege der Jugendmannschaften sowie die Gründung einer AH- Mannschaft sorgten im sportlichen Bereich für eine Bereicherung. Leider musste die 1. Männermannschaft in der Feldrunde den Abstieg in die Kreisklasse 2 in Kauf nehmen. Doch es zeigte sich, dass die Abteilung sehr gefestigt war. Ausflüge nach Berlin und Pilsen waren angesagt und es spielte der deutsche Meister Frisch- Auf Göppingen und der THW Kiel gegen eine Bottwartalauswahl in der Sporthalle. Auch in der Abteilungsführung gab es einen Wechsel. Willi Knorr übernahm von Erich Lochmann nach 10 Jahren die Abteilung. Erich Lochmann blieb jedoch der Abteilung als stv. Abteilungsleiter erhalten. Durch die rasante Popularität der Handballer war auch eine Umstrukturierung der Abteilung angesagt. Es wurde ein Kassierer (Siegfried Auracher) ein Trainer (Dieter Korger) ein Jugendleiter (Horst Wohlfahrt) und ein AH- Verantwortlicher (Eugen Brosi) benannt.

#### Kleinfeldmannschaft im Jahre 1960



stehend von links nach rechts: Jörg Neuffer, Bernd Weber, Willi Weber, Hans Fink  
kniend von links nach rechts: Hartmut Titze, Ewald Klautd, Adolf Aufrecht

### Die Ära Willi Knorr

#### Die goldenen 70iger Jahre

Die siebziger Jahre waren für den Handball des TV überaus erfolgreich. Gleich 1970 schaffte die 1. Männermannschaft den Wiederaufstieg in die Kreisklasse 1 im Feld und in der Hallenrunde konnte man sich in der 1. Division behaupten. Der Abteilung gelang es Frisch Auf Göppingen nach Großbottwar einzuladen unter denen auch Handballurgestein Bernhard Kempa war. Hier konnte die Tradition und die langjährige Freundschaft beider Vereine gezeigt werden.



Das Bild zeigt v.l.n.r. Peter Bucher (Nationalspieler), Weber (Großbottwar), Bernhard Kempa mit Gattin (Erfinder des nach ihm benannten Kempatricks) und Herr Bausch.

Aber auch eine Tragödie überschattete 1970 die Handballabteilung. Mit Karl- Heinz Schäfer verlor man den Torwart der 1. Mannschaft. Er kam bei einem tragischen Unfall im damaligen Jugoslawien ums Leben. Es gelang der Abteilung auch eine Frauenmannschaft und eine Mädchenmannschaft zu melden. 1970 waren insgesamt 9 Mannschaften im Spielbetrieb. Der damalige Abteilungsleiter Willi Knorr sprach in der Jahresbilanz, von einem Bekanntheitsgrades der Handballer die weit über die Kreisgrenzen gingen und dass das Image des Vereins noch weiter ausgebaut werden wird. Dies war nicht zuletzt der Sporthalle in Großbottwar zu verdanken, in der man ideale Trainingsbedingungen hatte. 1971 gelang es der Abteilungsführung den TSV Milbertshofen und Roter Stern Belgrad für ein Freundschaftsspiel in Großbottwar zu verpflichten. Ein Jugendturnier welches in der Sporthalle in Großbottwar und Murr ausgetragen wurde, war mit 74 Mannschaften besetzt, dabei musste man 98 Mannschaften, in Worten achtundneunzig, absagen. So groß war damals das Interesse zum Handball nach Großbottwar zu kommen. Dieser enorme Aufwärtstrend des Großbottwarer Handballs war laut dem Vereinsvorstand G. Brosi, Willi Knorr zu verdanken, der durch seine

aufopferungsvolle Tätigkeit das Image des Handballs enorm erhöhte. Nicht zu vergessen ist das Mitspielen der B-Jugend um die Württembergische Meisterschaft welche sie als Vizemeister abschloss. Dass diese ganze Euphorie auch Früchte tragen wird, zeigte gleich das darauf folgende Jahr. Mit 12 Mannschaften konnte der TV am Spielgeschehen mitmischen und war somit an erster Stelle im Kreis Enz-Murr. Zahlreiche Kreismeisterschaften konnten erzielt werden und wieder wurden Werbespiele mit hochkarätigen Mannschaften in der Sporthalle ausgetragen. Der Jahresausflug ging 1972 in die Schweiz. 1973 schaffte die 1. Männermannschaft den Aufstieg in die württ. Hallen- Bezirksliga. In einem dramatischen Spiel gegen Balingen konnten sich die Männer um den damaligen Trainer Dieter Korger knapp mit 13:11 durchsetzen. Als weiterer Höhepunkt war die Durchführung des Volkswandertages an dem 750 Personen teilnahmen. Die Abteilung wuchs und wuchs. Wolfgang Rittberger der damalige verantwortliche für die Frauenmannschaften konnte 5 Mädchen und Frauenmannschaften zu dem Spielbetrieb melden. 1974 und 1975 waren wiederum ein Wachstumsjahr der Abteilung, zusätzliche Jugendmannschaften konnte der Jugendleiter Wolfgang Gscheidle melden. Die 1. Männermannschaft wurde zweiter der Bezirksliga in der Halle und der Jahresausflug der Abteilung ging nach Mostar Jugoslawien. Die Höhepunkte waren ein Ausflug zu den Plitwizer Seen und eine Schifffahrt zur Insel Rab.

#### Großfeldkreismeister 1975



Durch einen 13:11 gegen Kornwestheim 1b wurde die 1. Männermannschaft Großfeld-meister und stieg in die Bezirksklasse  
Stehend von links nach rechts:  
Trainer Teufel, Obenland, M. Auracher, Münster, Weirle, P. Auracher, S.Auracher, Marchewsky,  
Kniehend von links nach rechts:  
Bertsch, Fröscher, Ebinger, Häfner, Müller.

Das Jahr 1976 begann mit einer Veränderung im Trainingsbetrieb der 1. Männermannschaft. Trainer Korger wollte nach 8 jähriger erfolgreicher Trainertätigkeit den Verein verlassen. Er hatte insgesamt 5 Aufstiege zu verbuchen, dem nur ein Abstieg entgegenstand. Sein Nachfolger wurde Jürgen Teufel. Er konnte gleich in der Feldrunde mit seiner Mannschaft den Aufstieg in die Landesliga schaffen. Ansonsten war das Jahr 1976 im Verhältnis zu den vergangenen Jahren eher unspektakulär. Der Jahresausflug ging in den Kaiserstuhl was wiederum der Kameradschaft zugute kam. Jedoch sei zu erwähnen, dass die Abteilung durch die zahlreichen Veranstaltungen die sie durchgeführt hatte ein beeindruckendes finanzielles Ergebnis erzielte, dabei konnte noch ein Überschuss erwirtschaftet werden. Das Jahr 1977 stand im Zeichen der Frauen. Sie schafften unter Trainer W. Rittberger ungeschlagen den Aufstieg in die Kreisklasse 2.

#### 1. Frauenmannschaft 1977



Die Frauen Handballmannschaft des TV Großbottwar brachte ein besonders Kunststück fertig.  
Als einziges Frauenteam im Kreis blieben die Großbottwarerinnen während der gesamten Runde  
in der Kreisliga 3 ungeschlagen und schafften mit 23:1 Punkten und 138:58 Toren souverän den Aufstieg.  
Die Mannschaft:  
s.v.l.n.r.  
Gerda Groß, Uschi Müller, Angelika Aufrecht, Waltraud Kranich, Karin Ehmer, Edeltraud Reule, Trainer Wolfgang Rittberger.  
k.v.l.n.r.  
Monika Matt, Regina Heidemann, Ruth Wien, Ingrid Heidemann, Ursula Müller, Doris Müller

Auch die weiblichen Jugendlichen waren sehr erfolgreich, so konnte die weibl. B-Jugend den Kreismeistertitel erringen. Die Abteilung organisierte auch in diesem Jahr den internationalen Volkswandertag mit sage und schreibe 7500 Personen.

Das Jahr 1978 war eindeutig das Jahr der 1. Männermannschaft. Sie erreichte unter Trainer Teufel den Aufstieg in der Hallenrunde in die Landesliga. 1979 gab dann Trainer Teufel bekannt, dass sich die 1. Männermannschaft nicht mehr an der Großfeldrunde beteiligen würde, da die Vorbereitung zur Hallenrunde intensiv durchgeführt werden müsse. Er hoffte dass die geplante Halle im Winzerhäuser Tal eine Lösung des Trainingsbetriebes nach sich ziehe und somit auch den sinkenden Zuschauerzahlen in der Langhanshalle in Beilstein entgegenwirkte (dort wurden die Heimspiele ausgetragen, weil die Schulsporthalle nicht den internationalen Maßen entsprach). Der Jahresausflug der Handballabteilung ging nach Hamburg, Kiel und Helgoland. Insgesamt gesehen waren die 70iger Jahre ein goldenes Zeitalter für den Handballsport in Großbottwar und es würde schwer fallen dies in den 80iger Jahren zu übertreffen.

### Im Umbruch

#### Die turbulenten 80iger Jahre

1980 stand eindeutig im Zeichen der neuen Sporthalle im „Winzerhäuser Tal“. Endlich hatten die Großbottwarer ihre eigene Großsporthalle und konnten somit ihre Heimspiele in Großbottwar austragen. Vom 11.7 – 13.7 1980 wurde die Wunnensteinhalle in einer großen Feier eingeweiht.



Endlich war es soweit: Am 11.7. 1980 wurde die Sporthalle ihren Bestimmungen übergeben.  
Die Kosten betragen 4 Mio. DM von dem das Land 840.000 DM gewährte.  
Für die Erschließung von Parkplätzen gab die Stadt 1 Mio. DM aus.  
Für die weitere Erschließung des Sportgebietes wurden weiter 2,5 Millionen DM ausgegeben.  
Insgesamt über 7 Millionen DM.

Gerda Groß, Uschi Müller, Angelika Aufrecht, Waltraud Kranich, Karin Ehmer, Edeltraud Reule, Trainer Wolfgang Rittberger.  
In den nächsten Jahren waren noch ein Rasenplatz und ein Schwimmbad geplant.



Zahlreiche Prominenz wurde von der Stadt eingeladen.

Die Halle gab natürlich wieder einen neuen Aufschwung in der Handballabteilung. So konnte die weibl. B- Jugend den Kreismeistertitel erlangen und die weibl. C-Jugend die Vizemeisterschaft. Auch der Internationale IVV Volkswandertag wurde von der Abteilung wieder ausgerichtet. Es kamen wieder 7000 Wanderer die rund um den Wunnenstein ihre Kreise zogen. In der 1. Männermannschaft lief es nicht mehr so gut wie in den letzten Jahren. Jürgen Teufel gab den Trainerposten ab. Als Nachfolger kam Ferdinand Duchatsch. Das der Handballbetrieb nur mit vielen engagierten Helfern funktioniert und funktioniert ist klar. Deshalb wurde in diesem Jahr die Verbandsehrennadel verliehen. Für 15 jährige Tätigkeit bekam die Verbandsehrennadel in Bronze: J. Teufel, W. Gscheidle, W. Rittberger, A. Riem, B. Herold, S. Auracher, Die Verbandsehrennadel in Silber bekam: H. Wohlfahrt, W. Ehlert, A. Aufrecht, W. Pantle, H. Fink und K. Schaaf. Das Jahr 1981 verlief in sportlicher Hinsicht eher ruhig. Es konnten zwar wieder viele Mannschaften gemeldet werden. Doch der erhoffte Aufschwung, auch durch den Hallenbau blieb aus. Natürlich wurde auch in diesem Jahr wieder der Volkswandertag ausgetragen. Im Jahre 1982 konnten sich die weiblichen Mannschaften in Szene setzen. So war der Aufstieg der weibl. A und B-Jugend in die württ. Oberliga sicherlich ein Glanzpunkt. Zu dem Ausflug nach Prag nahmen 118 Mitglieder teil. Die Anzahl der gemeldeten Mannschaften stieg auf 16 an. In der 1. Mannschaft gab es vorzeitig einen Trainerwechsel. Mit D. Korger kam ein alter Bekannter wieder zum TV und schaffte in einem spannenden Schlussspurt noch den Klassenerhalt mit der 1. Mannschaft. Aushängeschild des TVG war aber in diesem Jahr die weibl. A- Jugend die mit 20:0 Punkten den Aufstieg in die Oberliga schaffte. Leider verließ die sehr talentierte Spielerin S. Engelhard den Verein, so dass die Mannschaft stark geschwächt in die Runde ging, diese aber mit dem 10. Tabellenplatz abschloss. Das Jahr 1983 stand eindeutig im Zeichen der 2. Mannschaften. Sowohl im Frauen als auch im Männlichen Bereich wurde der Aufstieg in die nächst höheren Klassen geschafft. Die männl. C-Jugend schaffte den Sprung in die Oberliga. Nur in der ersten Männermannschaft lief es nicht rund. Dieter Korger trat als Trainer zurück und F. Duchatsch gab sein Amt als Jugendleiter ab. Im Jahr 1984 hatte die Abteilung 14 Mannschaften sowie eine Minimannschaft im Spielbetrieb. Insgesamt gehörten der Abteilung 400 Spielerinnen, Spieler und Passive an, davon ca. 300 Jugendliche. Als neuer Trainer für die 1. Männermannschaft konnte W.-D. Rössner gewonnen werden. Leider lief nicht alles rund und man konnte mit dem erzielten 7. Tabellenplatz zufrieden sein. In der Jugend unter Führung von Kuno Häberle konnte jedoch weitere Fortschritte erzielt werden. Auch im Frauenbereich unter dem Frauenverantwortlichen A. Döttinger lief es gut.

Jahre 1985 endete nun eine Ära. **Willi Knorr** der die Abteilung 15 Jahre lang führte, gab die Abteilungsleitung ab. Unter seiner Leitung wuchs die Handballabteilung zu einer enormen Größe heran und das Image welches der TV-Großbottwar innehatte, war zu einem Großteil auf sein tun zurückzuführen.



Willi Knorr am Anfang seiner Abteilungsleiterkarriere.  
Er war wohl die Handballerpersönlichkeit in Großbottwar in den 70 iger Jahren

Mit Axel Döttinger wurde ein neuer Abteilungsleiter gefunden. Jetzt fand sich die Abteilung im Umbruch. Axel Döttinger wollte die Abteilungsführung nur für ein Jahr übernehmen, für Kassierer und Pressewart wurden keine Leute gefunden. Unter großer personeller Not endete das Jahr 1986 sportlich unspektakulär. Man merkte die Luft war raus und es bedarf eine große Anstrengung um die Abteilung wieder in der Führung zu festigen. 1987 musste die 1. Männermannschaft den Abstieg in Kauf nehmen. Axel Döttinger gab wie angekündigt sein Amt ab und mit Marc Nikolaus wurde ein Abteilungsleiter gefunden, der die Abteilung in einem 5 köpfigem Gremium vertrat. Im Jugendbereich gab es vor allem im männl. Bereich Schwierigkeiten, die Mannschaften zu besetzen. Alles in allem waren schwierige Jahre über den TVG hereingebrochen. Doch jede schwierige Zeit endet auch einmal, gleich im darauf folgenden Jahr 1988 konnte die 1. Männermannschaft wieder in die Bezirksliga aufsteigen. Auch im Jugendbereich lief es wieder besser. Einzig die Hallenbelegung machte Sorgen, da man nun nicht mehr umhin kommt, die Halle doppelt mit Mannschaften zu belegen. Im Jahre 1989 übernahm Manfred Fröscher die Abteilungsleitung. Mike Timer der neue Trainer der 1. Männermannschaft konnte mit seiner Mannschaft den Bezirkspokal gewinnen und in der Landesliga einen hervorragenden 2. Platz erringen. Auch die Frauen konnten unter ihrem Trainer Holger Sailer Bezirksieger werden. Auch 1989 wurden zahlreiche Veranstaltungen der Abteilung durchgeführt (Kameradschaftsabend, Kameradschaftsausflug, Rettichfest, Mai-schoppen um nur einige zu nennen).

## Der Aufschwung

### Die glanzvollen 90iger Jahre

Das Jahr 1990 war offensichtlich das Jahr der beiden Frauenmannschaften. So konnte die 1. und die 1b Mannschaft mit Trainer Gerhard Beiermeister einen beachtlichen Erfolg vorweisen. Beide Mannschaften schafften den Aufstieg in der Saison 1990/91. Die 1. Männermannschaft scheiterte jedoch trotz beeindruckender Serie knapp. Das Jahr 1991 begann wieder mit einem Wechsel in der Abteilungsführung. Manfred Fröscher gab sein Amt ab. Mit Fred Merz konnte ein neuer Abteilungsleiter gewonnen werden. Durch den Wechsel in der Abteilungsführung wurden auch gleich neue Ideen angegangen. Sponsoring war das Schlagwort der 90iger Jahre. Auch die Abteilung arbeitete einen Plan aus, wie man in Großbottwar zu mehr Einnahmen kommen kann um letztendlich Spieler zu halten, die zu anderen Vereinen abwanderten. Ende 1991 wird der TVG für hervorragende Jugendarbeit ausgezeichnet. In dieser Zeit wird auch die Kooperation Schule- Verein durchgeführt, was letztendlich einen Zulauf in der Jugend brachte.



Kooperation Schule- Verein brachte einen Zulauf zu den unteren Jugendlichen.

Das Jahr 1992 war für den TVG wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Man merkte, dass der Schwung durch Fred Merz langsam Früchte tragen wird. Mit Helmut Schuster wurde ein neuer Trainer für die 1. Männermannschaft verpflichtet. Die Jugendarbeit war enorm gut und es konnten einige Mannschaften zur Oberligateilnahme gemeldet werden. Die Kooperation in der A-Jugend mit dem GSV Kleinbottwar brachte die südd. Vizemeisterschaft in der A-Jugend. Der Bezirk ehrte für erfolgreiche Arbeit mit der bronzenen Verbandsehrennnadel: Margitta Aufrecht, Silke Bäuerle, Beate Döttinger, Holger Seiler, Albert Traub. Die Verbandsehrennnadel in Silber bekamen: Erich Gruber, Kuno Häberle, Wolfgang Gscheidle, Willi Knorr. Die Treuenadel bekam Siegfried Auracher. Doch einen Wehrmutstropfen gab es doch 1992, Rudolf Ebinger stellte sein Amt als Kassier nach 15 Jahren zur Verfügung. Ein weiterer Glanzpunkt 1992 war die Nominierung von Robert Flack in die Handball- Jugendnationalmannschaft. 1993 war wiederum überaus erfolgreich. Das 6. Oldieturnier wurde im Mai ausgetragen. Die erste Männermannschaft spielt gegen den TSG Ossweil in einem Werbespiel und wird Bezirksmeister in der Kleinfeldrunde. Selbst im sozialen Bereich engagierte sich die Handballabteilung und spendete 700 DM für ein Krankenhaus in Presovica. 1994 war wieder einmal den Frauen zuzuschreiben. Sie schafften den Aufstieg in die Landesliga und gewannen auch noch den Bezirkspokal. Die Männer mussten dagegen den Abstieg aus der Landesliga in Kauf nehmen. Es gab auch wieder einen Trainerwechsel bei der 1. Männermannschaft. Mit Marc Nicolaus kam ein alter Bekannter wieder zurück zum TVG und agierte als Spielertrainer. Und damit kam wirklich ein Aufschwung in der 1. Mannschaft. 1995 schaffte die Mannschaft ungeschlagen den Aufstieg zurück in die Landesliga und erreichte beim Bezirkspokal den 1. Platz. Die Frauen dagegen verpassten den Aufstieg. Sie wurden 2. in der Verbandliga. Eine weitere Veränderung für die Frauen stand jedoch an. Hartmut Weinle übernahm den Trainerposten. Es zeigte sich, dass der TVG auf dem richtigen Weg war. So waren auch gezielte Bestrebungen im Gange neue Finanzquellen zu erschließen um den ständig steigenden Etat decken zu können. Deshalb wurde der Förderkreis ausgedehnt und intensiver angegangen. Natürlich kam auch der gemütliche Teil nicht zu kurz. Der Jahresausflug ging nach Potsdam und zur Mecklenburger Seenplatte und mit zahlreichen Veranstaltungen wurde die Kameradschaft gepflegt.

### Saisonabschlussfest der Großbottwarer Handballer.



Nach einer sehr guten Saison (im Bild die in allen bisherigen 20 Punktspielen ungeschlagene 1. Männermannschaft des TVG) bedankt sich der TV Großbottwar Abteilung Handball mit einem Abschlussfest bei allen Freunden, Gönnern und Anhängern des Großbottwarer Handballs.

**Zu diesem Fest sind alle Großbottwarer herzlich eingeladen!**

Beginn der Veranstaltung am Samstag, 8. April, ab 19.45 Uhr in der Wunnensteinhalle.

Die damalige Mannschaft bedankte sich bei ihren Fans

1996 schaffte die 1. Männermannschaft den 3. Platz in der Landesliga. Bei den Frauen lief es nicht ganz so gut. Man hatte mühe sich in der Verbandsliga zu behaupten. Mit Bernd Braun konnte für die 1. Frauenmannschaft ein neuer Trainer verpflichtet werden. Sehr gut dagegen lief es bei der 2. Männermannschaft. Sie schaffte unter Axel Döttinger den Aufstieg in die Kreisklasse 1. Große Probleme hatte der männliche Jugendbereich. Es konnten wieder nicht alle Mannschaften besetzt werden. So musste weiterhin eine Kooperation mit dem Nachbarverein GSV Kleinbottwar eingegangen werden. Das Jahr 1997 war mal wieder ein überaus erfolgreiches Jahr. Die 1. Männermannschaft schaffte mit dem Trainergespann Marc Nicolaus und Siegfried Wolf den Aufstieg in die Verbandsliga und zog damit mit den Frauen gleich.

### Die 1. Mannschaften in der Saison 1996/97



Bernd Braun, Markus Kübler, Marc Nicolaus, Joachim Bossert, Sigi Wolf, Timo Fiederer, Jens Weber, Markus Knorr, Ralf Ehlert, Stefan Canz, Steffen Auracher, Alexander Kaiser, Steven Retzlaff, Rolf Schaaß, Jürgen Sommer, Ute Lorenz-Benz, Gabi Held, Michaela Schnurr, Simone Gauger, Kathrin Fink, Sabine Aufrecht, Isabell Starkl, Tanja Schad, Tanja Buck, Silke Bäuerle, Melanie Rittmaier, Kerstin Willer.

Im Jahre 1998 musste ein Aufnahmestopp im weiblichen E-Jugendbereich ausgesprochen werden (Spaß beiseite). Der Zulauf war in den unteren Jugendbereichen enorm und man konnte beruhigt in die Zukunft schauen. Da muss doch was für die 1. Mannschaften rauskommen. Die 1. Mannschaften dagegen konnten sich in Ihren Klassen behaupten wobei die Frauen knapp am Aufstieg in die Oberliga scheiterten.

#### Die 1. Mannschaften in der Saison 1997/98



Jürgen Dann, Robert Flack, Jens Weber, Steven Retzlaff, Joachim Bossert, Milan Auracher, Alexander Kaiser, Jürgen Sommer, Marc Nicolaus, Markus Knorr, Bernd Braun, Ralf Ehlert, Markus Kübler, Michaela Schnurr, Melanie Rittmaier, Martina Stang, Kathrin Buck, Stefan Canz, Timo Fiederer, Simone Gauger, Silke Bäuerle, Isabell Staris, Gabi Held, Tanja Schad, Tanja Buck, Yvonne Tafelmaier

Im Jahre 1999 schaffte die 2. Männermannschaft den Aufstieg in die Bezirksliga. Im letzten Spiel liefen die Spieler mit blau gefärbten Haaren (Vereinsfarben) ins Spiel und schafften dennoch einen deutlichen Sieg. Auch die 2. Frauenmannschaft schaffte den Sprung in die Kreisliga 1 und die beiden Jungseniorenmannschaften wurden Bezirksmeister. Mit Marc Nicolaus verlor die 1. Männermannschaft einen Trainer der Extraklasse. Er konnte aus beruflichen Gründen sein Amt nicht weiter ausführen. Im Jugendbereich hatte man bei den oberen männlichen Jugenden weiterhin Schwierigkeiten und so mussten Kooperationen mit dem TSV Gronau und dem TGV Winzerhausen angestrebt werden. Ferner wurde das Amt des Jugendleiters neu besetzt. Axel Döttinger übernahm von Ralf Körner das Amt des Jugendleiters. Aber nicht zu vergessen war auch die 60 Jahrfeier der Abteilung. Aus diesem Anlass veranstaltete die Abteilung einen Handballtag in der Wunnensteinhalle.

#### Die 1. Mannschaften in der Saison 1998/99



Ralf Ehlert, Jochen Auracher, Tanja Buck, Steffen Auracher, Marc Nicolaus, Joachim Bossert, Thomas Trenc, Martina Stang, Mark Apfelbach, Robert Flack, Steven Retzlaff, Stefan Canz, Jens Weber, Tanja Schad, Jürgen Sommer, Milan Auracher, Monika Schuch, Simone Gauger, Kerstin Willer, Stefan Apfelbach, Daniela Hollas, Bernd Braun, Gabi Held, Melanie Rittmaier, Silke Bäuerle, Ute Lorenz-Benz, Kathrin Buck, Heike Körner.

Die Jahrtausendwende begann wieder mit einem Paukenschlag. Fred Merz stellte sein Amt als Abteilungsleiter zur Verfügung. Fred Merz hatte sicherlich den Handball in den 90iger Jahren geprägt und konnte Stolz auf die Erfolge sein, die er mit seinem Team erreicht hatte. Er hatte für den TVG neue Wege angegangen und das Image des TVG's enorm steigern können.



Fred Merz von 1991 – 2000 Abteilungsleiter, prägte den Handball in Großbottwar indem er mutig und mit viel Engagement neue Wege anging.

Aber es gab auch erfreulicheres. Die 1. Männermannschaft konnte mit ihrem neuen und alten Trainer Marc Nicolaus den Aufstieg in die Oberliga antreten. Wenn auch nur formell, denn die Verbandsliga wurde in württ. Oberliga umbenannt. Gleichzeitig gab es aber auch immer mehr Probleme Helfer für die zahlreichen Veranstaltungen zu bekommen. So wurde in der Abteilungsversammlung



beschlossen, dass jeder Aktive der kein Ehrenamt hat, Pate bei einer Jugendmannschaft sein sollte und eine Jahresarbeitsleistung von 12 Stunden absolvieren muss.

#### Die 1. Mannschaften in der Saison 2000/01



Jochen Auracher, Alexander Meixner, Stefan Apfelbach, Thomas Trenc, Anja Waldbuser, Tanja Buck, Markus Knorr, Holger Dietrich, Mark Apfelbach, Martina Stang, Elke Tafelmaier, Marc Nicolaus, Bernd Braun, Jens Weber, Milan Auracher, Jürgen Sommer, Florian Axmann, Joachim Bossert, Leif Brucker, Melanie Rittmaier, Silke Bauerle, Simone Gaucker, Stefan Canz, Michaela Ehler

### Einige Statistiken

#### Zusammenfassung der Abteilungsleiter:

Name	Führungsjahr
Alfred Möhle	1939 - 1947 Unterbrechung Krieg
Karl Mai	1947 -- 1948
Erwin Siegele	1948 - 1952
Herr Steinbach	1952 - 1954
Willi Nesper	1954 - 1956
Wilhelm Weber	1956 - 1959
<b>Erich Lochmann</b>	1959 - 1970
<b>Willi Knorr</b>	1970 -1985
Axel Döttinger	1985 - 1987
Marc Nicolaus	1987 - 1989
Manfred Fröscher	1989 - 1991
<b>Fred Merz</b>	1991 - 2000

Fett gedruckt: Die Abteilungsleiter die länger als 5 Jahre im Amt waren.

**Längste durchgehende Amtshandlung im Ausschuss:**  
Siegfried Auracher (Vertreter Passive)1981 - 2000 und darüber.

**Die größten Veranstaltungen:**  
Internationaler Volkswandertag 1977 mit 8000 Beteiligten.  
Jugendturnier in der Schulsporthalle mit 74 Mannschaften 1971.

**Größter sportlicher Einzelerfolg:**  
Berufung von Robert Flack in die Juniorennationalmannschaft 1992.

**Größter sportlicher Mannschaftserfolg:**  
Erringung der südd. Vizemeisterschaft der männl. A-Jugend 1992 in der Spielerkooperation mit dem GSV Kleinbottwar.